

C 201: Kommunale Selbstverwaltung im deutschen
Bundesstaat
Wintersemester 2011/12
Christoph Göbel und Patrick Laurency



Einführungsvortrag Patrick Laurency:

Formen, Ebenen und Stufen der öffentlichen Verwaltung

(Rechts)begriffe

- „Verwaltungsträger“ **Definition?**

→ „Rechtssubjekte, die Verwaltungsaufgaben im eigenen Namen erledigen“ (rechtl. Selbstständigkeit). Quelle: Bull/Mehde, 2005, S.46.

Dies sind in der Regel: „Gebietskörperschaften“

Bund – Länder – Gemeinden, Kreise und höhere Kommunalverbände

Grundsätzlich auch „Personal-bzw. Zweckkörperschaften“;
als aufgabenbezogene Verwaltungsträger

Sozialversicherungsträger; Universitäten; Kammern; Bundesagentur für Arbeit

Anstalten des öffentlichen Rechts

Erfüllen – wie die Körperschaft - einen speziellen Verwaltungszweck und bündeln sachliche Mittel und Personal. Sie haben jedoch keine Mitglieder, sondern Benutzer!

- z. B. Schulen, Strafanstalten, Badeanstalten, Landesbibliotheken, Sparkassen, Landesbanken
- Sind in der Regel einem Verwaltungsträger zugeordnet (Stichwörter: Anstaltslast, Gewährträgerhaftung)
Quelle: Bull/Mehde, 2005, S.49
- Rundfunkanstalten , Landesbanken und Sparkassen als Sonderfälle

Öffentliche Unternehmen → Führen Leistungen gegen Entgelt aus

„Behörde“ → „Jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt“ (§ 9 VwVfG)

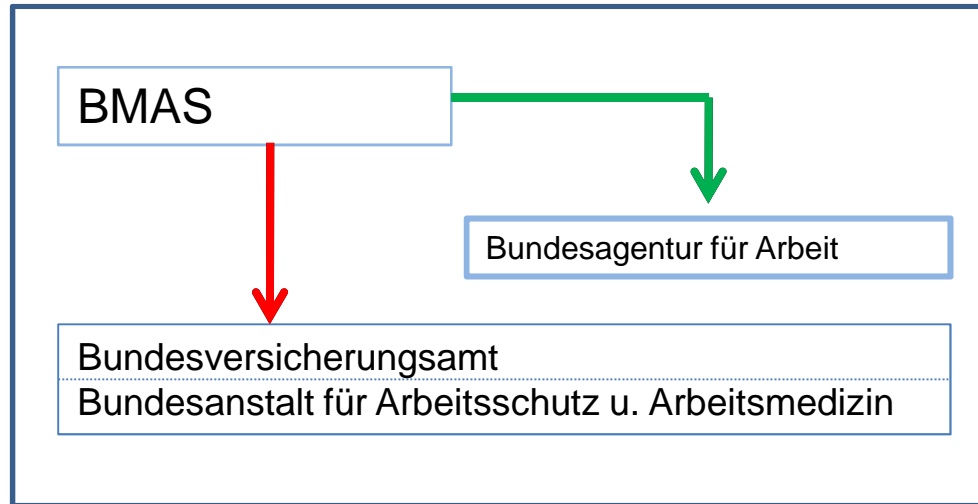
Unterscheidung

Beispiel

Unmittelbare
Verwaltung



Klassische
„Behörden“ bzw.
„Ämter“ im
Rahmen des
Instanzenzuges
unter
Rechtsaufsicht
und **Fachaufsicht**



Mittelbare
Verwaltung



Körperschaften,
Anstalten und öff.
Unternehmen unter
Rechtsaufsicht

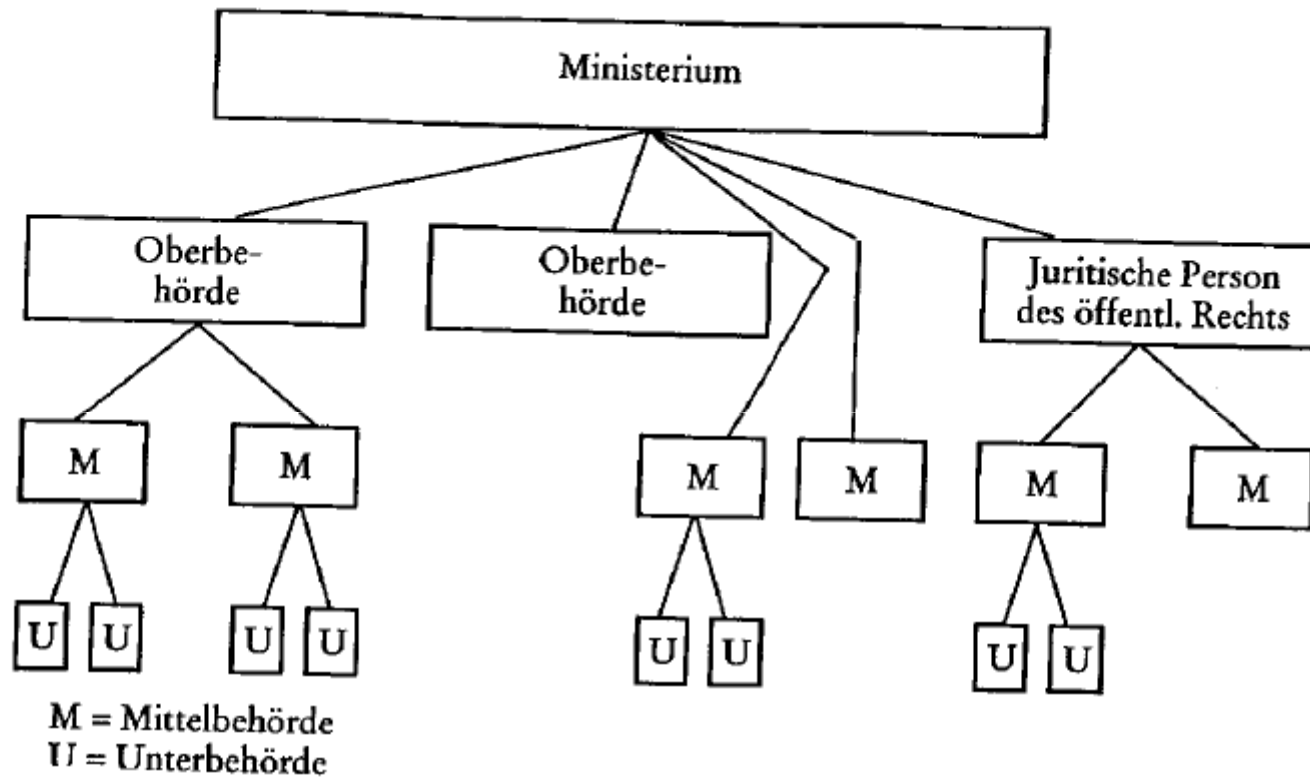
Ebenen und Stufen der deutschen unmittelbaren (!) Staatsverwaltung (gem. Art. 87 GG)

Ebenen / Stufen (Instanzen)	Kommunalverwaltung	Landesverwaltung	Bundesverwaltung
Oberste Verwaltungsbehörden	-	Landesministerien	Bundesministerien
Zwischenstufe	-	Landesoberbehörden Zb LKA	Bundesoberbehörden Zb UBA
Obere („höhere“) Verwaltungsbehörden	Bezirke (nur in Bayern), Landschaftsverbände u. a.	Regierungspräsidien/ Bezirksregierungen (nicht in allen Ländern)	Mittelbehörden Zb. BPoID Botschaften
Untere Verwaltungsbehörden	Kreis- und Stadtverwaltungen, Ämter- und Gemeindeverwaltungen	Sonderbehörden (Vollzugs-polizei, Staatsanw., ForstÄ, SchulÄ, Ä. f. Land- u. Wasser-wirtsch. u.ä.)	Zb. BPoll Konsulate Sonderbehörden (zb Wasser- und Schiff-fahrtsämter)

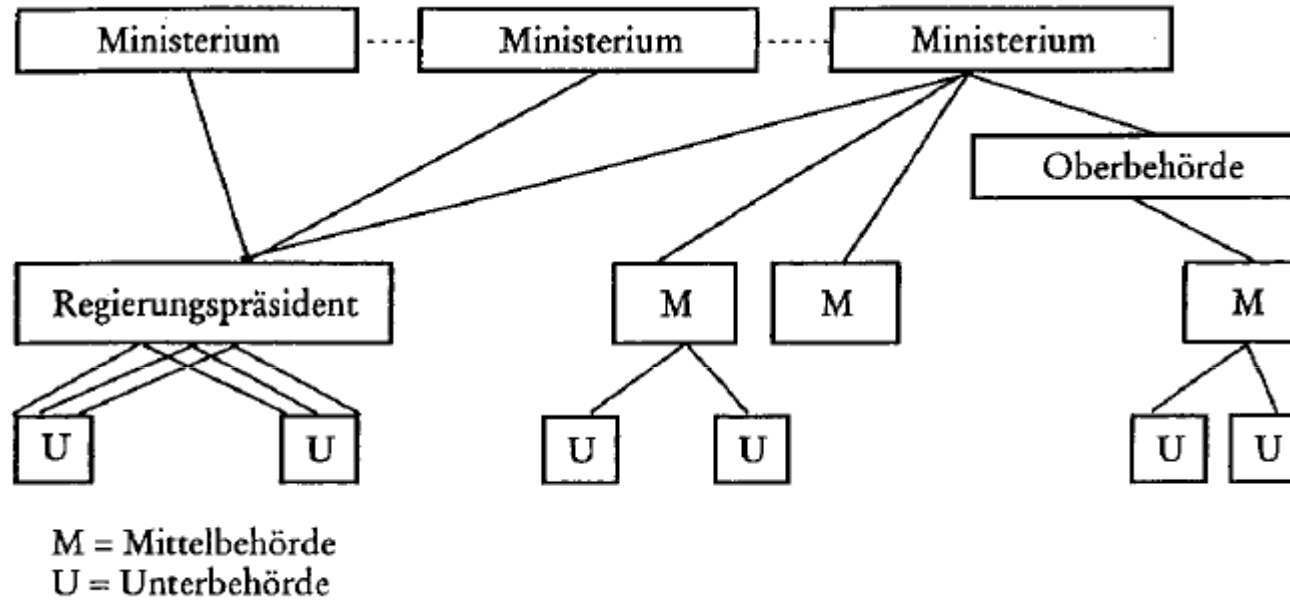
In the table, vertical arrows indicate the hierarchy: from 'Untere Verwaltungsbehörden' to 'Obere („höhere“) Verwaltungsbehörden', and from 'Landesoberbehörden' to 'Landesministerien'. Horizontal arrows indicate the flow from 'Landesverwaltung' to 'Bundesverwaltung'.

Oberbehörden sind i.d.R. Sonderbehörden mit Fachexperten zur Erfüllung spezialisierter Aufgaben (oftmals mit Aufsichtsfunktionen) ohne eigenen Verwaltungsunterbau. Ausnahmen: z.B. Bundespolizei

Bund



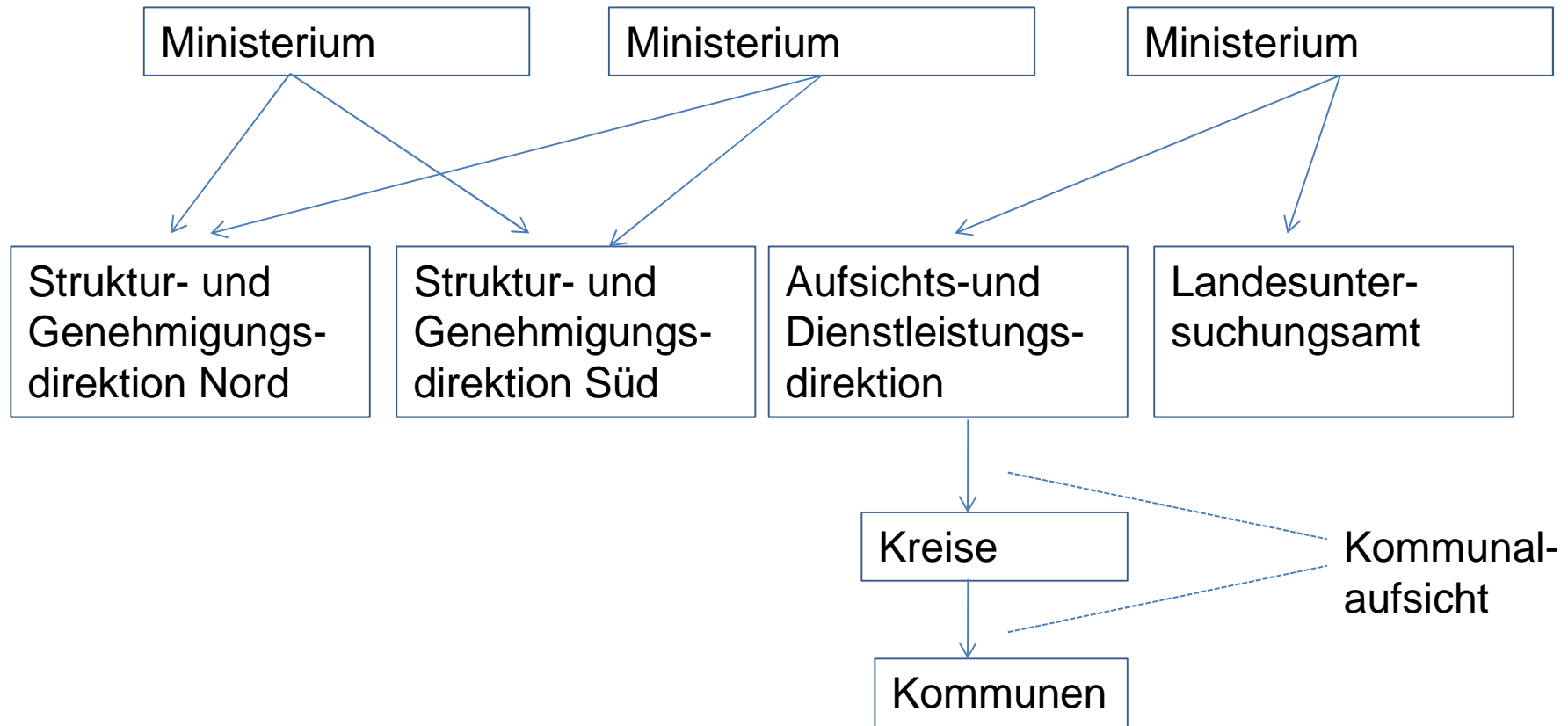
Bundesland



Geographische Arbeitsteilung; Tendenz zur Vermehrung von Sonderbehörden

Kritik: Kostenintensiv; lange Verwaltungswege (Ineffizienz)

Aufgabenspezifische Konzentration in Rheinland Pfalz als Reformmaßnahme



Literatur:

- Bogumil / Ebinger: Verwaltungsstrukturereformen in den Bundesländern, 2011.
- Hildebrandt: Die Politik der Bundesländer: Staatstätigkeit im Vergleich, 2008.

Das Prinzip der Subsidiarität im deutschen Staatsaufbau und die Rolle der Kommunen ?

Definition von „**Subsidiarität**“ ?

Umsetzung im deutschen Staatsrecht Art.70, 72; 83-85; 28 (1) GG

- grundsätzliche Gesetzgebungskompetenz bei den Ländern (Art.70 GG)
Konkurrierende Gesetzgebung (Art. 72 GG)
„Abweichungsgesetzgebung“ (Art. 72 (3) GG)
- grundsätzliche Verwaltungskompetenz bei den Ländern (Art.83 GG)
- Garantie der Kommunalen Selbstverwaltung (Art.28 (I) GG); auch
Bestandsgarantie bundes- und landesunmittelbarer Körperschaften
(Sozialversicherungsträger; Art. 87 (2) GG)
 - ✓ **Enge Verbindung zwischen Subsidiarität und „Selbstverwaltung“
(Kommunale SV; mittelbare Verwaltung; Kammern)**

Begründungen?